**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 20

**Artikel:** Ein Vermächtnis ans Vaterland

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578761

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Gin Bermächtnis ans Baterland.

Dem großen teffinischen Bildhauer Bincengo Bela ift fein einziger Sohn Spartaco in jungen Jahren — er stand erst in der Mitte der Dreißiger — in den Tod gefolgt, nur 2 Jahre nach des Baters Sinschied. Er kam diesem nicht gleich in der erreichten Sohe der Kunft, aber ein bedeutendes Talent besaß auch er und als Mensch von edelm Charakter, von ihmpathischem, ritterlichem Befen und warmer Baterlands= liebe mar er feines Baters burchaus wurdig. Spartaco hat fich an ber Afademie zu Mailand zum Maler ausgebilbet und nach Abschluß feiner Studien bort ein Atelier errichtet, aus welchem vor allem Genrebilber hervorgingen. In ben letten Jahren litt Spartaco an Herzklopfen und einem Bungenübel. Er hat im Beifte seines Baters gehandelt, indem er ber Gibgenoffenschaft bas herrliche Aunftheim vermachte, bas jener hinterlaffen, bem Baterlande und allen Eidgenoffen weihend, mas das Gedächtnis des großen Rünftlers uns und den späteren Generationen neben andern Werken bewahren wird. Die Bela-Stiftung stellt fich ber Gottfried Reller: Stiftung erhebend zur Seite; die Nation wird nicht verkennen, welchen Segen es für fie bedeutet, ihre Kunftler borausichreiten gu feben in ber werkthätigen Liebe gum Be-

Folgendes schreibt ber "Bund" über bas Bermächtnis Bela:

"Was das Bermächtnis Spartaco Belas zu bedeuten hat, wissen die Scharen von Kunstfreunden, die nach dem Tustulum des berühmten Bildhauers zu wallfahrten pflegten. Bincenzo Bela war als armer Steinmeplehrling in die Fremde gezogen und war dort ein gefeierter Künftler geworden. Mehr als einmal hat er uns ergahlt, wie er fich ba zurücksehnte nach seinem heimatlichen Dörfchen, nach bem Bache bei Ligornetto, wo er als Anabe Rrebse gefangen. Es zog ihn machtig babin gurud und er erbaute auf bem Bugel, ber weithin die Umgegend überragt, bas prachtvolle Saus mit dem hehren Kunsttempel, das nun durch letten Willensakt seines Sohnes eine schweizerische Nationalgallerie geworden ift. Wir haben jest ein Bunbeshaus auch im Sottocenere. Der hügel ift burch einen Gitterzaun eingefaßt. Durch ein monumentales, mit Statuetten geziertes Portal tritt man in ben Barten, ber in forgfältig gepflegten Blumenbeeten ben hügel hinanstrebt. Die Statue des Kolumbus und ein holber Frühlingsknabe bliden uns entgegen. Auf ber Sohe tront das Haus und hinter bemfelben ift ein Teich. Das Haus hat wohnliche Räume, in benen die greise Frau Bela in folichter Gaftfreundschaft ichaltet. Gine Bilbergallerie birgt Die vielen wertvollen Bemalbe und Andenken, Die Bincengo Bela fich erworben. In der Mitte erhebt fich mit hoher Ruppel die Rotunde, in der in fünftlerischer Gruppierung du ebener Erbe und bis weit hinauf an ben Wänden bie Modelle des berühmten Bildhauers untergebracht find. Da ift ber Spartaco, ber Belas Ruhm begründete, der Sklave, ber fich aufbäumt, um feine Fesseln zu brechen. Bela tam eben vom Sonderbundskrieg, als er die Statue zum erftenmal in Mailand ausstellte. Die Italiener sahen in berselben das eigene geknechtete Bolk und von ihr aus ging eine mächtige Bewegung für das freie, eigene Italien. Die italienische Runft ist heute noch nicht über diesen Spartaco hinausgetommen. Sie hat ihn als nationales Sinnbild aufgenommen und an ber letten Mailander Ausstellung erregte das Standbild "L'ultimo Spartaco" (der lette Spartakus) ber die Bauernbefreiung barftellte, bas meifte Auffehen, wenn es auch sein Borbild lange nicht erreichte. Bon den Mobellen erwähnen wir ferner: Hoffnung und Refignation, die Grabbilber Donizettis, Bittor Emanuels, bes Minifters Balbi, Correggios, den fterbenden Napoleon, Frankreich und Italien, bas Braunschweig Denkmal, bas für Genf bestimmt war, aber zum großen Leidwesen bes Künstlers nicht zur Außführung tam, die Opfer ber Arbeit (Le vittime del lavoro), die dem Gotthard » Durchstich gewidmet waren, eine große Anzahl von Trauer» und Friedhofmonumenten und Entwürfen, die Zeugnis dafür ablegen, wie Bela die großen Fragen und Ideen der Zeit zu verkörpern strebte."

# Eleftrotednische Rundschau.

Die elektrifche Stafenbahn Burich: Bremgarten: Wohlen-Fahrwangen (1 Meter Spurmeite) hat den Zweck, die Thalschaften ber Limmat, ber Reuß, ber Bung und bes aargauischen Seethals mit einander zu verbinden. Die Stadt Burich ift Musgangs: und Sauptpunkt. Die ichon bestehende Gifenbahn Bremgarten-Bohlen murbe als Teilstück benütt. Die Borarbeiten für bas Unternehmen, Blane und Berechnungen, find von Herrn Oberft Co. Locher in Zürich ausgeführt worden und es wird in nachfter Beit eine Bersammlung aller intereffierten Gemeinden ftattfinden, damit fie gemeinschaftlich die Konzeffion sowohl im Kanton Zürich als im Kanton Margan bon ber Bundesversammlung verlangen. Die gum Betrieb notwendigen etwa 500 eleftrischen Pferdefrafte werben bem großen Gleftrizitätswerk Emaus von ber Firma Gicher Buß und Cie. entnommen. Die Rraft befindet fich also in ber Mitte der Stragenbahnlinie. Wenn einmal Burich bie Pferdebahnen auf 1 Meter Spurmeite und elettrischen Betrieb abandert, follen die Buge vom Paradeplat ausgehen. Bis gu jenem Zeitpunkt werben fie an die Bferbebahn in Außersihl auschließen. Von Zürich nach Altstetten und Schlieren find täglich 40 Doppelzuge, und von da nach Bremgarten= Wohlen-Fahrmangen 5 Doppelzüge vorgesehen. Bekanntlich ist ber Berkehr dieser Thalschaften untereinander und haupt= fächlich mit ber Stadt Burich fehr groß. Er wird bei bem ungeheuren Bachstum biefer Stadt mit ber Beit noch bebeutend zunehmen. Man barf barum wohl hoffen, bag bas Unternehmen rentieren wird; bie Finangierung besfelben wird feinerlei Schwierigkeiten bieten. ("%. 3. 3.")

Glektrifche Beleuchtung Rotmonten. Die Beleuchtungsforporation ber Gemeinde Rotmonten bei St. Gallen hat wit Herrn A. Billwiller zum Schützengarten einen befinitiven Bertrag betr. Lieferung von elektrischer Kraft zur öffentlichen Beleuchtung abgeschloffen, und wurde berfelbe vom Gemeinderat bereits genehmigt. Die Beleuchtungsanlage soll bis zum 1. Oktober bem Betriebe übergeben werden können.

Für die elektrische Bahn St. Moristors St. Morisbad werden zur Zeit die Personenwagen über den Julier befördert. Die elektrische Centrale liegt am Auslaufe des Inn aus dem St. Morissee. — Gin neues Naphtaboot hat letzter Tage Chur passiert, um auf dem Silsersee zur Verwendung zu kommen.

Unter der Firma Gesellschaft für elektrochemische Industrie gründet sich, mit Six in Turgi, eine Aktiensgesellschaft, welche jede Art gewerblicher Ausnützung der Elektroschemie zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 22. Juli 1895 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 300,000 eingeteilt in 600 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber und werden vorläufig mit  $50^{\circ}/_{\circ}$  einbezahlt. Die Bertretung der Gesellschaft nach außen wird ausgeübt durch den Berwaltungsrat; die rechtsverdindliche Unterschrift sühren je zwei Mitglieder desselben kollektiv. Berwaltungsräte sind: B. Zaiskappeler in Turgi, Präsident; Eugen Schwhzer in Zug, Protokollsührer; F. Rietersbohmer und Eugen Schmid in Zürich.

Eine oberirdische elektrische Postbeförderungs Ginrichtung will ein Chicagoer Erfinder einführen. Die Ginrichtung ift von den Postbehörden bisher sehr günstig deurteilt worden und werden deshalb vielleicht schon in fürzester Zeit die großen Postwagen von den Straßen der großen Städte verschwinden. Gine Beschreibung des Motors und bes Beförderungsmittels gibt uns das Patent- und technische